



## Ziel- und Leistungsvereinbarung zwischen dem Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung (IfBQ) und der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) für den Zeitraum 01.01.2025 bis 31.12.2026

### Präambel

Das IfBQ ist eine nachgeordnete Dienststelle der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB), die wissenschaftsnahe Dienstleistungen für das Bildungsmonitoring und die datengestützte Qualitätsentwicklung vorrangig des Schulsystems erbringt. Dazu generiert das IfBQ systematisch Daten auf unterschiedlichen Ebenen und in unterschiedlichen Bereichen, analysiert diese, meldet Daten, Ergebnisse und Analysen an die Hamburger Schulen, die Amts- und Behördenleitung sowie Kooperationspartner\*innen zurück, berät und unterstützt sie bei der Nutzung dieser, aber auch selbst erhobener Daten für die Qualitätsentwicklung, u.a. auch durch Fortbildung. Das IfBQ adressiert Schulleitungen und Pädagog\*innen, die verantwortlichen intermediären Akteur\*innen (insbesondere Schulaufsicht, Angehörige des Amts für Bildung und des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI), hier primär die Abteilung Fortbildung und die Agentur für Schulberatung, sowie einige Bereiche des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB)), Verbände und Träger des schulischen Ganztags sowie die Entscheidungsträger\*innen in Steuerungsverantwortung. Bei gegebenem, durch zweijährliche Ziel- und Leistungsvereinbarungen definiertem Auftrag bleibt das IfBQ offen für gesellschaftliche Entwicklungen und die Veränderungsdynamik des Bildungssystems, so dass im Sinne des agilen Arbeitens neue Themen wann immer möglich flexibel aufgenommen werden. Leitendes Ziel bei der datengestützten Qualitätsentwicklung durch das IfBQ ist eine gute schulische Bildung für alle Kinder und Jugendlichen in Hamburg.

Das Institut versteht sich somit als Teil des Unterstützungssystems für die Qualitätssicherung und -entwicklung auf Unterrichts-, Schul- und Systemebene. Folgende Wirksamkeitsannahmen liegen seiner Aufgabenwahrnehmung zugrunde:

- Über die Auswahl, Erhebung und Analyse spezifischer Daten wird immer eine normative Erwartungshaltung vermittelt, welche Qualitätsaspekte besondere Aufmerksamkeit verdienen. Über diese mittelbaren, normativen Leitvorstellungen guter Bildung muss immer wieder eine innere wie äußere Verständigung erzielt werden, die auch Teil der Weiterentwicklung der Produkte, Instrumente und Verfahren des IfBQ ist.
- Das Institut erfüllt mit der Bereitstellung von Daten, Ergebnissen und Analysen gleichermaßen Aufgaben der Wissensgenerierung, der Rechenschaftslegung, der Normenkommunikation und der Qualitätsentwicklung. Zwischen diesen Funktionen entstehen Spannungen, die es auszuhalten und auszutarieren gilt. Weder darf das Spannungsfeld unzulässig in Richtung eines Pols vereindeutigt werden, noch darf eine dieser Funktionen zugunsten einer anderen aufgegeben werden.



- Damit datengestützte Rückmeldungen wirksam werden können, ist das IfBQ auf ein kohärentes Akteursgefüge angewiesen, in dem alle Beteiligten aus ihrer jeweiligen Rolle heraus Qualitätsentwicklungsprozesse steuern und unterstützen. Deshalb baut das Institut auf die Zusammenarbeit mit den oben genannten systemischen Akteur\*innen.
- Eine vordringliche Aufgabe des IfBQ liegt in der Gewährleistung von Anschluss an die unterschiedlichen Praktiken der verschiedenen Akteur\*innen, die jeweils anderen Handlungslogiken, Zielsetzungen und Prämissen folgen. Damit nimmt das IfBQ auch eine vermittelnde und beratende Rolle ein. Dieser Beratungsbegriff ist auszubuchstabieren und ins Verhältnis zum Beratungsverständnis vor allem des LI und der Schulaufsicht zu setzen.
- Neben der Verbindung zu diesen innerschulischen und -behördlichen Akteuren liegt ein weiteres zentrales Referenzsystem des IfBQ in der Wissenschaft. Zur Gewährleistung des State-of-the-Art, für die kritische Reflexion des eigenen Handelns und für die fachliche Weiterentwicklung seiner Produkte und Verfahren benötigt das Institut eine enge Rückbindung in die wissenschaftliche Community.

## Kennzahlen, Ressourcenausstattung und Berichte

### Kennzahlen

Aus den Regelaufgaben des IfBQ leiten sich zwei zentrale Kennzahlen ab, die im Kennzahlen-Handbuch der BSB geführt sind:

- Kennzahlnummer B\_239\_01\_001 Anzahl der Schulinspektionen pro Kalenderjahr: 65 Schulinspektionen im Kalenderjahr 2025 und 35 Schulinspektionen im Kalenderjahr 2026
- Kennzahlnummer B\_239\_01\_002 Anzahl der verpflichtenden Kompetenzermittlungen (pro Jahrgang): je 6 Kompetenzermittlungen pro Kalenderjahr 2025 und 2026

### Ressourcenausstattung

Mit der Verabschiedung des Haushaltes 2025/2026 werden dem IfBQ Mittel in Höhe von 9.168 T EUR (2025) und 9.296 T EUR (2026) im Wirtschaftsplan zur Verfügung gestellt.

### Berichterstattung

Die Leitung des Instituts berichtet der Aufsicht regelmäßig und in abgestimmten Terminserien über den Stand der Zielerreichung und Leistungserbringung. Eine erkennbare Abweichung von wichtigen Zielsetzungen berichtet das Institut umgehend. Sie berichtet dem Staatsrat in schriftlicher Berichtslegung über die erbrachten Leistungen:



|                                 |                               |
|---------------------------------|-------------------------------|
| Zwischenstand zum 30.06.2025    | Berichtslegung bis 15.08.2025 |
| Zwischenstand zum 31.12.2025    | Berichtslegung bis 15.02.2026 |
| Zwischenstand zum 30.06.2026    | Berichtslegung bis 15.08.2026 |
| Abschlussbericht zum 31.12.2026 | Berichtslegung bis 15.02.2027 |

## Operative Aufgaben des IfBQ

Das IfBQ nimmt seinen oben beschriebenen Auftrag im Rahmen folgender Regelaufgaben wahr:

- Systemanalysen
  - ⇨ Erstellung von Themenheften mit jeweils ausgewähltem fachlichem Schwerpunkt; in 2025 „Lernausgangslagen und -entwicklungen an Grundschulen“
  - ⇨ Sozialindex: Erstellung und Aktualisierung alle 5 Jahre (nächste Aktualisierung 2026)
  - ⇨ fragengeleitete Analysen unter Verknüpfung von unterschiedlichen Datenbeständen im Längs- und Querschnitt unter besonderer Berücksichtigung von Übergängen in das und aus dem allgemeinbildenden Schulsystem (anlassbezogen)
- Monitoring
  - ⇨ Sprach- und Lernfördermonitoring (jährliches Reporting zentraler Kennzahlen, ausführlichere Berichterstattung alle drei Jahre)
  - ⇨ Monitoring der Abschlussprüfungen (jährliches Reporting zentraler Kennzahlen, ausführlichere Berichterstattung alle drei Jahre)
  - ⇨ Monitoring „Frühe Bildung“: Ergebnisse der Viereinhalbjährigenvorstellung und weiterer Daten aus dem Elementar- und Primarbereich (jährliches Reporting zentraler Kennzahlen, ausführlichere Berichterstattung alle drei Jahre)
  - ⇨ Jährliche Berichterstattung zentraler schulstatistischer Kennzahlen („Das Schuljahr in Zahlen“)
  - ⇨ Datenblatt „Schule im Überblick (jährliche Bereitstellung)
  - ⇨ Themenbezogene, schulübergreifende Monitoringberichte der Schulinspektion (anlassbezogen)
- Evaluation bildungspolitischer Vorhaben, Projekte und Programme gemäß entsprechender Beauftragung, u.a.
  - ⇨ BiSS-Lesetraining
  - ⇨ Implementation der neuen Bildungspläne
  - ⇨ Pilotierung „Informatik als Pflichtfach“
  - ⇨ Anlassbezogene Beratung und Unterstützung von Kolleg\*innen aus dem Amt für Bildung, dem LI und dem HIBB bei Evaluationsvorhaben
- Kompetenzfeststellung
  - ⇨ KERMIT (jährliche Durchführung von 6 Vollerhebungen in den Jahrgangsstufen 2, 3, 5, 7, 8 und 9 und Erstellung von schul- und klassengenauen Rückmeldungen)





- ⇨ Lernstand 11 zur Erfassung der Lernausgangslagen am Beginn der SEK II (freiwilliges Angebot für die Schulen), Konzeption und Entwicklung Lernstand 12 und Lernstand 13
- Schulinterne Evaluation
  - ⇨ Bereitstellung digitaler Tools für schulinterne Feedback- und Evaluationsvorhaben (SEP, BEP, Edkimo)
  - ⇨ anlassbezogene Beratung und Unterstützung von Schulen im Kontext schulinterner Evaluationsvorhaben
  - ⇨ Weiterführung des Netzwerks „Feedback, Evaluation und Qualitätsentwicklung“
  - ⇨ Unterstützung der Qualifizierung von Personen, die im Bereich Feedback und Evaluation an Schule arbeiten durch Fortbildungen und Selbstlernmaterialien
- Diagnostische Verfahren (kontinuierliche Weiterentwicklung und Bereitstellung)
  - ⇨ SCHNABEL (jährliche Vollerhebungen zur Erfassung der Rechtschreibkompetenzen in den Jahrgangsstufen 1 bis 4 (zweimal im Jahr) und 5-8 (einmal im Jahr), 9 und 10 anlassbezogen)
  - ⇨ Überfachliche Kompetenzen (ÜKO)
  - ⇨ KEKS (Kompetenzfassung in Kita und Schule)
  - ⇨ Sprachstandsdiagnostik im Elementar- und Primarbereich
  - ⇨ Lernverlaufsdiagnostik im Zusammenhang mit „Mathe sicher können“
  - ⇨ LIFT (Lesen – individuelle Fertigkeiten testen)
- Schulinspektion (jährlich, siehe Kennzahlen unten)
  - ⇨ Erhebungs- und Einsatzplanung
  - ⇨ Datenerhebung vor und im Rahmen der Schulbesuche: schriftliche Befragungen, Unterrichtsbeobachtungen, Ganztagsbeobachtungen, multiperspektivische Austauschformate (z.B. Interviews), Dokumentenanalyse
  - ⇨ Datenaufbereitung, Auswertung, Berichterstellung, Ergebnismeldung und Impulsgebung
- Datenbezogene Intendanzleistungen
  - ⇨ Datenerhebung und Testlogistik: Planung und Durchführung von Erhebungen des IfBQ, Dateneingabe und Kodierung
  - ⇨ Dateninfrastruktur: Beschaffung und technische Betreuung von IT-Lösungen; Programmierung von Schnittstellen und Tools; Erstellung von Rückmeldungen; Koordination, Controlling und technische Begleitung von IT-Projekten am IfBQ

Neben den genannten Regelaufgaben bedarf es einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Verfahren und Instrumente, weshalb das IfBQ auch solche Vorhaben verfolgt, die über den hier geschilderten Auftrag hinausgehen und häufig einen innovativen, wissenschaftsnahen Charakter haben. Solche Projekte dienen der Qualitätssicherung der eigenen Arbeit und der Rückbindung an die Wissenschaft.

Darüber hinaus unterstützt und berät das IfBQ die Amts- und Behördenleitung, auch in der Wahrnehmung ministerieller Aufgaben,





- durch die Beantwortung parlamentarischer Anfragen;
- durch die Aufgabenwahrnehmung der Vertrauensstelle nach §98a HmbSSG;
- durch die wissenschaftliche und politische Einordnung von Befunden aus nationalen und internationalen Bildungsstudien in den Hamburger Diskurs; dazu gehört auch die besondere Berücksichtigung von Befunden im Kontext des Nationalen Bildungspanels (NEPS);
- durch die Beratung des Projekts Personalgesundheit beim Aufbau eines gesundheitsbezogenen Monitorings;
- durch die Beteiligung an der Entwicklung der BSB-Digitalstrategie unter besonderer Berücksichtigung von Belangen der schulischen Ausstattung für die Durchführung von online-gestützten Erhebungen des IfBQ;
- durch die Sicherstellung des Genehmigungsverfahrens für wissenschaftliche Untersuchungen an Schulen;
- durch die Beteiligung an Krisenstäben und die Wahrnehmung kurzfristiger Aufgaben;
- durch die Wahrnehmung der ministeriellen Verantwortung im Rahmen der nationalen und internationalen (Schulleistungs-)Studien mit Hamburger Beteiligung;
- durch die Beratung und Begleitung bei den das Institut betreffenden Themen in den Gremien der KMK.

## Personal- und Organisationsentwicklung

Im Bereich der institutionellen Entwicklung stehen folgende Vorhaben im Mittelpunkt des Berichtszeitraums 2025-2026:

1. *Umzug an einen neuen Standort voraussichtlich Ende 2025:* Dazu wurde bereits Ende 2023 ein umfangreicher Prozess begonnen, der von einer von der „Immobilien Service Zentrum GmbH“ (ISZ) betreuten Nutzenbedarfsanalyse ausgegangen ist. Darauf aufbauend hat das ISZ nach passenden Objekten gesucht, von denen zwei in die engere Auswahl gefallen sind. Aktuell wird geprüft, welcher von beiden Standorten die Bedarfe des IfBQ am ehesten erfüllt.
2. *Überprüfung der Möglichkeiten einer Verwaltungsoptimierung durch die Innenrevision:* Das IfBQ hat seit vielen Jahren mit der Situation einer erheblichen Personalknappheit im Verwaltungsbereich zu kämpfen, da die Stelleninhaber\*innen auf der Stelle BQ-Vz mehrfach von Langzeiterkrankung betroffen waren bzw. sind. Hinzu tritt die Problematik, dass der Stellenaufwuchs im Verwaltungsbereich nicht dem Stellenaufwuchs des IfBQ insgesamt gefolgt ist, so dass für ein deutlich größeres Aufgabenvolumen dieselbe bzw. de facto weniger Personalkapazität zur Verfügung steht. Vor diesem Hintergrund ist es erforderlich, die Abläufe im Verwaltungsbereich auf mögliche Potenziale für einen Effizienzgewinn, einen etwaigen Aufgabenwegfall oder auch Möglichkeiten zur Verlagerung von Aufgaben zu prüfen.
3. *Neuformierung der A-Runde angesichts personeller Wechsel:* Die A-Runde wird zum Jahresbeginn 2025 einen erheblichen personellen Wechsel erfahren haben. BQ 3 leitet das IfBQ kommissarisch als BQ komm, BQ 1 ist seit Oktober 2024 Teil der A-Runde. Für eine gute Zusammenarbeit wird eine externe Begleitung angestrebt, um Prozesse regelhaft zu reflektieren, ein neues Zusammenwachsen zu ermöglichen und neue Routinen der Zusammenarbeit zu etablieren.

## Strategische Entwicklungsfelder des IfBQ

Die ZLV fokussieren auf strategische Entwicklungsfelder, die die konzeptionelle, auf die Zukunft gerichtete Weiterentwicklung des IfBQ beschreiben und mittel- bis langfristig ausgerichtet sind. Es sind dies:

1. die digitale Transformation;
2. die Erhöhung der Wirksamkeit datengestützter Analysen für die Qualitätsentwicklung auf Systemebene;
3. die Erhöhung der Wirksamkeit datengestützter Analysen für die Qualitätsentwicklung auf Einzelschulebene;
4. Beiträge für eine kohärente Governance als Grundbedingung für gelingende (datengestützte) Qualitätsentwicklung im System.

### 1. Digitale Transformation

Mit dem Vorhaben der Digitalen Transformation strebt das Institut nicht nur die Umstellung von papierbasierten auf digital gestützte Verfahren an, sondern es verfolgt die Strategie einer grundlegenden Weiterentwicklung seines Angebots- und Produktportfolios. Im Kern wird dazu ein integriertes Portal entwickelt, auf dem sämtliche Angebote des IfBQ niedrigschwellig erreichbar sind und an den Bedürfnissen und Interessen der verschiedenen Nutzendengruppen ausgerichtet werden.

| Ziele  | Wesentliche Inhalte   | Status | Leitung            |
|--|---|--------|--------------------|
| 1.1 Produktivsetzung des Portals                             | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Jahr 2025 erfolgt die Produktivsetzung des IfBQ-Portals mit einem öffentlichen und einem zugangsbeschränkten Bereich. Das IfBQ-Portal erlaubt die Erstellung und den Abruf redaktioneller Inhalte und den Zugriff auf Datenrückmeldungen.</li> <li>• Für den zugangsbeschränkten Bereich des IfBQ-Portals wird ein differenziertes Rollen- und Berechtigungskonzept umgesetzt.</li> </ul> |        | BQ-PD (mit VD2DTI) |
| 1.2 Redaktionelle Aufbereitung aller Produkte im IfBQ-Portal | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bis Ende 2026 sind alle für das Portal relevanten Produkte im IfBQ-Portal angelegt.</li> <li>• Alle Produkte werden im Portal mit Erläuterungen versehen und zugehörige Materialien hinterlegt oder verlinkt.</li> <li>• Relevante Fachverfahren können über Links aus dem IfBQ-Portal erreicht werden.</li> </ul>   |        | BQ-PD              |



|   |   |                    |
|---|---|--------------------|
|   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Die in den Fachverfahren selbst bislang hinterlegten Informationen und Materialien werden zurückgebaut, nachdem diese im IfBQ-Portal abgebildet sind.</li> <li>Bis Ende 2026 werden schrittweise alle Daten der für das IfBQ-Portal relevanten Produkte an die Datendrehscheibe übertragen.</li> <li>Die Datendrehscheibe wird im IfBQ als zentrale Datenquelle für Datenrückmeldungen und die Datenversorgung von Fachverfahren etabliert.</li> </ul>   | BQ-PD (mit VD2DTI) |
| <p>1.3 Übertragung aller Produktdaten in die zentrale Datendrehscheibe</p> <p>1.4 Entwicklung und Bereitstellung dynamischer Rückmeldeformate</p>                                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>Bis Ende 2026 werden schrittweise für alle Datenrückmeldungen der für das IfBQ-Portals relevanten Produkte interaktive bzw. dynamische Formate umgesetzt.</li> <li>Das IfBQ berät bei der Schaffung von datenschutzkonformen Grundlagen für systematische Rückmeldungen von produktübergreifenden Datenrückmeldungen insbesondere auf Individualebene.</li> <li>Durchführung des Projekts „Digitale, dynamische Rückmeldeformate zur Nutzung mehrperspektivischer Datenbestände für Schul- und Unterrichtsentwicklung“ (Förderung durch die Robert-Bosch-Stiftung, Laufzeit: 07/2023-12/2026). Im Rahmen dieses Projekts werden neue Formen der digitalen Datenbereitstellung (z.B. automatisiert, dynamisch, mit Möglichkeiten der Zusammenfassung, individuell anpassbar usw.) für unterschiedliche Abnehmer*innen in Schulen entwickelt und erprobt.</li> </ul> | BQ-PD              |
| <p>1.5 Schulungen zum IfBQ-Portal und zur Datennutzung</p>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Für den Umgang mit dem IfBQ-Portal werden Angebote entwickelt, bereitgestellt und durchgeführt.</li> <li>Mit dem Schwerpunkt der Datennutzung in interaktiven Informationsvisualisierungen im Rückmeldesystem des IfBQ-Portals werden Angebote entwickelt, bereitgestellt und durchgeführt.</li> </ul>   | BQ-PD              |
| <p>1.6 Weiterentwicklung von Prozessen und Formaten zur Automatisierung von regelhaften Monitoring- und Kennzahlenberichten im Anschluss an die Realisierung der Datendrehscheibe</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Die regelmäßigen Berichte des IfBQ (s.o. operative Ziele) werden zunehmend automatisiert, so dass der manuelle Aufwand nach und nach deutlich verringert wird.</li> </ul>  | BQ PD              |

## 2. Erhöhung der Wirksamkeit datengestützter Analysen für die Qualitätsentwicklung auf Systemebene

Das IfBQ möchte sein systematisches Bildungsmonitoring verbessern. Dafür sollen nicht nur die Potenziale der zunehmenden Automatisierung ausgeschöpft werden, sondern auch die institutsweite Gesamtstruktur des Monitorings weiterentwickelt und der Nutzen der Analysen für die Unterstützung der Steuerung und Qualitätsentwicklung gesteigert werden. Im Folgenden werden die Teilziele aufgeschlüsselt.

| Ziele   | Wesentliche Inhalte  | Status | Leitung                          |
|---|--|--------|----------------------------------|
| 2.1 Entwicklung eines gemeinsamen digitalen Kennzahlensystems für Monitoringberichte  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Berichtssysteme werden miteinander verzahnt und wo möglich fokussiert (z.B. im Bereich der frühen Bildung, der Schulabschlüsse, der Förderungen).</li> </ul>  |        | BQ 1, BQ 11, BQ 12               |
| 2.2 Ausschöpfung des Potenzials der am IfBQ erhobenen Daten für Systemanalysen  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Für die Themenhefte werden fragenleitete Analysen von Daten aus verschiedenen Quellen durchgeführt.</li> <li>Längsschnittanalysen werden ausgebaut, insbesondere mit Blick auf Übergänge in der Bildungskarriere.</li> <li>Zur Untersuchung von Bildungsgleichheiten werden verschiedene Datenbestände und Datenverknüpfungen genutzt.</li> </ul>   |        | BQ 1, BQ 11, BQ 12, BQ 22        |
| 2.3 Ergänzung des Bildungsmonitorings durch Kennzahlen zu bisher nicht gut ausgeleuchteten Wissensbereichen, insbesondere pädagogische Prozessqualitäten und eine erweiterte Erfassung des Outcomes jenseits von Leistungsdaten | <ul style="list-style-type: none"> <li>Entsprechende Datenbestände und Erhebungsansätze am IfBQ (beispielsweise Erhebung überfachlicher Kompetenzen, Demokratiefähigkeit) werden besser erschlossen und ausgebaut.</li> <li>Neue Datenbereiche, die bisher nicht am IfBQ vorliegen, werden erschlossen und für das Bildungsmonitoring genutzt. Alternativ werden Möglichkeiten geprüft, gänzlich neue Daten in das Datenportfolio des IfBQ aufzunehmen.</li> </ul>   |        | BQ 1, BQ 11, BQ 12, BQ 22, BQ 32 |
| 2.4 Etablierung und Weiterentwicklung interner Strukturen mit dem Ziel der Professionalisierung der auf das System bezogenen Analysen   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Die im Rahmen der Organisationsentwicklung aufgesetzte Arbeitsstruktur wird weiter gefestigt, in der über alle Fachbereiche hinweg innerhalb eines formalisierten Arbeitsprozesses, der auch institutionalisierte Austauschformate vorsieht, Systemanalysen erstellt werden („Querschnitt 1“).</li> <li>Innerhalb des IfBQ werden Austauschformate etabliert, in denen Evaluationsvorhaben, Forschungsmethoden und statistische Analyseverfahren und -prozeduren kollegial beraten und kritisch diskutiert werden.</li> </ul> |        | BQ 1, BQ 11, BQ 22               |





### 3. Erhöhung der Wirksamkeit datengestützter Analysen für die Qualitätsentwicklung auf Einzelschulebene

Das IfBQ möchte die Qualität seiner Produkte, Rückmeldungen und Unterstützungsangebote weiter erhöhen, um dazu beizutragen, die Wirksamkeit der datengestützten Schul- und Unterrichtsentwicklung in den Schulen zu verbessern. Angenommen wird, dass die Wirksamkeit sich erhöhen lässt, wenn zum einen die Verzahnung der unterschiedlichen Angebote des IfBQ verbessert wird und zum anderen die Schulen in ihrer Professionalität zur eigenständigen Nutzung von Daten im Rahmen datengestützter Schul- und Unterrichtsentwicklung gestärkt werden. Dazu werden folgende Teilziele verfolgt:

| Ziele   | Wesentliche Inhalte  | Status | Leitung                 |
|---|--|--------|-------------------------|
| <p>3.1 Erarbeitung weiterer Unterstützungsangebote zu datengestützter Schul- und Unterrichtsentwicklung für Schulen</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Angebot von Beratung, Unterstützung, Fortbildung zu datengestützter Schul- und Unterrichtsentwicklung an und für Schulen wird konzeptionell ausgearbeitet, weitergeführt und über die Arbeitseinheiten hinaus stärker miteinander verzahnt.</li> <li>Seit dem 01.02.2023 besteht eine fachbereichsübergreifende Arbeitsstruktur („Querschnitt 2“), in der die bereits durchgeführten Datenkonferenzen unter Beteiligung aller datengebenden Arbeitseinheiten am IfBQ konzeptionell weiterentwickelt werden.</li> <li>Die Arbeitsgruppe erstellt ein IfBQ-Konzept für die Unterstützung datengestützter Schul- und Unterrichtsprozesse und stimmt diese mit allen Referaten ab. Das Konzept soll der Selbstvergewisserung und als Grundlage für eine Ausschärfung der Schnittstellen zu anderen Akteuren (LI, Amt B) dienen (s. Punkt 4) und für die Konturierung eines Angebots für die Schulen.</li> </ul> |        | <p>BQ 21-3, BQ 22-3</p> |
| <p>3.2 Stärkung der Schulinternen Evaluation</p>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Angebot des Referats „Schulinterne Evaluation“ wird weiter konturiert und ausgebaut.</li> <li>Die Angebote für Schulen, wie Selbstlernmaterialien, Beratungen, Netzwerkarbeit, Fortbildungen und digitale Portale, werden kontinuierlich weiterentwickelt.</li> <li>Die Kooperationsbeziehungen zum Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung werden weiter ausgebaut und verstetigt. Personen aus dem Unterstützungssystem werden als Multiplikator*innen bzw. „Broker“ für das Thema schulinterne Evaluation gezielt qualifiziert.</li> </ul>   |        | <p>BQ 21</p>            |



|   |   |                                  |
|---|---|----------------------------------|
|   | <ul style="list-style-type: none"><li>• Ein institutsübergreifender Jour fixe unter Beteiligung des Amts B, LI und IfBQ findet weiterhin halbjährlich statt.</li><li>• Hamburg beteiligt sich weiterhin an der bestehenden und auf ministerieller Ebene verankerten Länderkooperation „Interne Evaluation“.</li></ul>   |                                  |
| <p>3.3 Weiterentwicklung von individualdiagnostischen Verfahren</p>   | <ul style="list-style-type: none"><li>• Für eine Systematisierung des Angebots besteht eine abteilungsübergreifende Arbeitsgruppe (Querschnitt 3). Diese bereitet das Angebot im Bereich Individualdiagnostik für eine komfortablere Nutzung in den Schulen auf. Hierzu wird ein Portalbereich weiterentwickelt, der zum einen eine Übersicht über das bestehende Angebot im Bereich Individualdiagnostik und zum anderen eine Einschätzung der Qualität der vorgestellten Verfahren anbietet. Dieser Portalbereich wird 2025 und 2026 in seiner Funktionalität optimiert und um weitere Verfahren ergänzt werden. Zu diesem Zweck werden sukzessive alle angebotenen (neuen) Verfahren gesichtet und bewertet.</li><li>• Außerdem nimmt der Querschnitt 3 eine zentrale Rolle bei Für die Neu- und Weiterentwicklung von individualdiagnostischen Verfahren ein. Der Querschnitt 3 ist zum einen informiert über interne und externe Entwicklungen und beteiligt sich zum anderen innerhalb des IfBQ koordinativ an diesen Prozessen und unterstützt bei der anstehenden Digitalisierung geeigneter Verfahren.</li><li>• Zudem wird der Bereich Fortbildung und Förderung aufgegriffen – in Kooperation mit dem LI und den Fachreferaten in B 31 sollen mögliche Ergänzungen des bisherigen Angebots erarbeitet werden. Auch weitere Kooperationen zum Thema Individualdiagnostik inner- und außerhalb Hamburgs stehen für 2025 und 2026 an.</li></ul> | <p>BQ 22-5, BQ 11-7, BQ 22-2</p> |
| <p>3.4 Pilotierung des Inspektionsverfahrens für den 4. Zyklus und Übergang in ein Regelverfahren zum Schuljahr 2026/27</p> | <ul style="list-style-type: none"><li>• 2025 und 2026 erfolgen neben den Inspektionen im 3. Zyklus zwei Pilotierungsphasen für das Verfahren des 4. Zyklus. Zur weiteren Erhöhung der Wirksamkeit der datengestützten Analyse durch die Schulinspektion sollen zwei neu konzipierte Gesprächssettings, weiterentwickelte Fragebogen- und Beobachtungsinstrumente sowie eine neue Rhythmisierung erprobt werden. Das Inspektionsverfahren des 4. Zyklus wird auf die Beurteilung der pädagogischen Qualität fokussieren und damit auf die lernförderlichen</li></ul>   | <p>BQ 3, BQ 31, BQ 32</p>        |



|   |   |  |                           |
|---|---|--|---------------------------|
| <p>3.5. Weiterentwicklung von Lernstandserhebungen in der Oberstufe</p> | <p>Rahmenbedingungen der Bildungsangebote für die Hamburger Schüler*innen. Die Fokussierung ermöglicht zudem den angestrebten vierjährigen Rhythmus der Schulbesuche. Zusätzlich erfolgt eine daten- und expertisegestützte Einschätzung zur Funktionalität der Entwicklungsprozesse.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Pilotierung der Schulinspektion im GBS-Bereich wird während dieser Zeit entsprechend des VK GBS-Beschlusses vom 29.01.24 weiter fortgeführt.</li> <li>Konzepte zur Weiterentwicklung von Lernstand 11 zu Lernstand 12 und Lernstand 13 werden erarbeitet und an interessierten Schulen pilotiert (fachliche und überfachliche Kompetenzen).</li> <li>Nach der ersten Erhebung von Lernstand 11 im Jahr 2024 sollen in den Jahren 2025 und 2026 bedarfsorientierte Beratungsangebote für Schulen auf Grundlage der Daten von Lernstand 11 erprobt und ausgebaut werden.</li> <li>Für das Instrumentarium von Lernstand 11 soll eine Erweiterung um ein Modul zum Bereich „Demokratieverständnis“ erfolgen.</li> </ul> |  | <p>BQ 22,<br/>BQ 22-8</p> |
|---|---|--|---------------------------|

#### 4. Beiträge für eine kohärente Governance als Grundbedingung für gelingende (datengestützte) Qualitätsentwicklung im System

Dass eine datengestützte Qualitätsentwicklung darauf angewiesen ist, dass das systemische Akteursgefüge sich dieser Grundidee verschreibt und insbesondere an den Schnittstellen Vorkehrungen trifft, um gut mit Daten (weiter-)arbeiten zu können, ist in jüngster Zeit verstärkt ins Bewusstsein aller Beteiligten gerückt. Das IfBQ möchte einen Beitrag dazu leisten, dass die für Steuerung Verantwortlichen in Hamburg abgestimmt und kohärent handeln, um gemeinsam eine zielgerichtete, datenorientierte Qualitätsentwicklung zu ermöglichen. Neben der Gewährleistung der Funktionalität seiner eigenen Strukturen und Prozesse, für die es den in 2022 begonnenen Organisationsentwicklungsprozess weiterführt, leistet es die folgenden Beiträge:

| Ziele  | Wesentliche Inhalte  | Status | Leitung                                   |
|--|--|--------|---|
| <p>4.1 Klärung des Selbstverständnisses über den eigenen Platz im institutionellen Akteursgefüge</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Weiterentwicklung der Funktionalität der IfBQ-internen Strukturen und Prozesse im Sinne des noch andauernden Organisationsentwicklungsprozesses</li> <li>Fertigstellung eines abgestimmten Konzepts für datengestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung</li> <li>Prozess der Leitbildentwicklung zur Selbstvergewisserung und als Grundlage für die Kommunikation nach außen (Initiierung nach Ausschreibung und Beauftragung der Institutsleitung)</li> </ul> |        | <p>BQ, BQ 1,<br/>BQ 2, BQ 3,<br/>BQ 4</p> |



|  |   |                                  |
|--|---|----------------------------------|
|  | <ul style="list-style-type: none"><li>• Identifikation etwaigen Professionalisierungsbedarfs und Ermöglichung von entsprechender Qualifizierung für die IfBQ-Mitarbeitenden</li></ul>   |                                  |
| 4.2 Datengestützte Begleitung bildungsbezogener Programme und Maßnahmen  | <ul style="list-style-type: none"><li>• Bereitstellung von Daten und Ergebnissen sowie adressatengerechte Kommunikation der Befunde an die verschiedenen Ebenen und Akteure im System</li><li>• Beteiligung an institutsübergreifenden Lenkungs-, Steuer- und Arbeitsgruppen</li><li>• Initiierung von gemeinsamen Reflexionsprozessen einschließlich der Formulierung von Handlungsempfehlungen</li></ul>  | BQ, BQ 1,<br>BQ 2, BQ 3,<br>BQ 4 |
| 4.3 Koordinierte Unterstützung des Startchancen-Programms (SCP)          | <ul style="list-style-type: none"><li>• Identifikation relevanter Unterstützungsleistungen des IfBQ</li><li>• Inhaltliche und prozedurale Abstimmung der Unterstützungsleistungen im Institut, mit der Programmleitung – auch über etwaige Ressourcenbedarfe – und weiteren Akteuren des Unterstützungssystems</li><li>• Für die SCP-Schulen: Unterstützung bei der Nutzung und Erhebung von Daten und Diagnoseinstrumenten für die Schul- und Unterrichtsentwicklung</li><li>• Für die Behördenleitung: formativ evaluierende Begleitung zu ausgewählten Aspekten des SCP in Hamburg</li></ul> | BQ, BQ 1,<br>BQ 2, BQ 3,<br>BQ 4 |
| 4.4 Modellierung und Analyse von Governance Improvement Capacity (MAGIC) | <ul style="list-style-type: none"><li>• Das durch das BMBF geförderte Projekt MAGIC wird bis 2028 einen Qualitätsrahmen für die Zusammenarbeit im Unterstützungssystem erarbeiten. In 2025 und 2026 wird ein Konzept für den Qualitätsrahmen mit Vertretungen aus B1, LIF, IfBQ und Schulleitungen entwickelt.</li></ul>  | BQ komm,<br>BQ 32-2              |

Hamburg, den

7.2.25

Rainer Schulz  
Staatsrat der Behörde für Schule  
und Berufsbildung

Dr. Andrea Albers  
Direktorin des Instituts für Bildungsmonitoring  
und Qualitätsentwicklung (kommissarisch)